



Warum Französisch wählen?

Hier einige Antworten von denen, die es am besten begründen können (Jahrgangsstufe 13):

Nicht nur in Frankreich ist es vorteilhaft, die französische Sprache zu beherrschen. Französisch wird in vielen Ländern der Welt gesprochen und verstanden. Da der Unterricht sehr praxisorientiert ist, haben mir meine Französischkenntnisse schon bei manchen Frankreichurlaube geholfen.

Sprache und Sprechen hängen für mich unmittelbar zusammen. Da die Unterrichtssprache im Französischunterricht Französisch ist, konnte ich mir die Vokabeln viel schneller einprägen, da ich sie ständig anwenden musste.

Ich ziehe ein Auslandssemester in Erwägung. Neben Englisch ist Französisch sehr gewinnbringend, um sich mit anderen Europäern unterhalten zu können.

Bemerkenswert am Französischunterricht ist, dass dieser weitaus mehr ist als "einfach nur" eine neue Sprache lernen. Man taucht in eine neue Kultur ein und lernt sie auf unterschiedliche Weise kennen. So sind die Themen breitgefächert, seien es die Literatur, die Geschichte oder aber auch die Politik Frankreichs, was den Französischunterricht zu einem sehr aktuellen und auch den Alltag mit einschließenden Unterrichtsfach macht.

Wir haben von dem direkten Anwendungsbezug profitiert. Unser Können konnten wir in den Austauschsituationen unter Beweis stellen. Auf der Studienfahrt nach Paris konnten so interessante Gesprächssituationen mit Franzosen entstehen. Hier hat sich gezeigt, dass es sich gelohnt hat, die Sprache zu lernen.

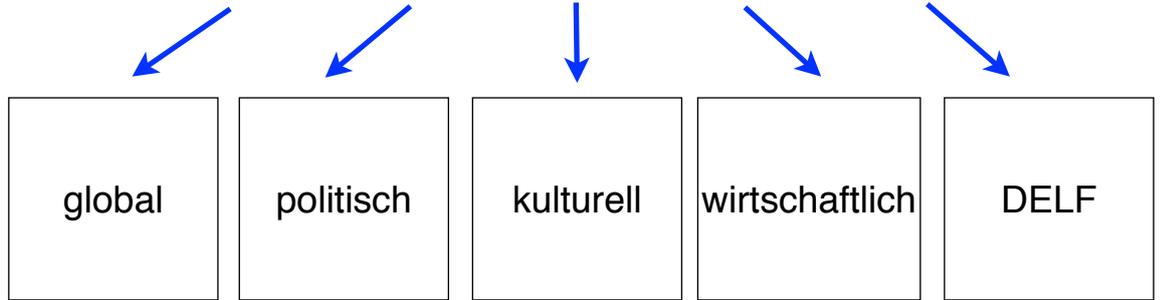
Der Unterricht selbst war in seiner Gestaltung so lebendig und vielseitig wie die Sprache selbst. Egal, ob wir einen aktuellen Film oder Voltaires Candide analysiert und interpretiert haben, wir haben es immer auf Französisch getan.



Französisch als zweite Fremdsprache

Warum Französisch?

Vorteile der modernen Fremdsprache



Frankreich wird nicht nur in Europa, sondern auch in Canada, Teilen Afrikas und einigen Überseedépartements gesprochen. Insgesamt 68 Staaten und Regierungen sind frankophon. Französisch macht fit für Europa, denn Französisch ist eine der Arbeitssprachen auf EU-Ebene. Kulturelle Aspekte spielen natürlich auch eine große Rolle. Die Nähe zum Nachbarland und die Länderpartnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und dem Burgund verschafft Kontakte und vielfältige Austauschenerlebnisse. Außerdem ist Frankreich nach wie vor eines der beliebtesten Reiseziele der Deutschen. Aus wirtschaftlicher Sicht ist Deutschland seit Jahrzehnten Frankreichs wichtigster Handelspartner. So erklärt es sich, dass in Wirtschaftsberufen meist Kenntnisse zweier moderner Fremdsprachen erforderlich sind. Auf das internationale Sprachenzertifikat DELF bereitet unsere Schule die SchülerInnen vor, die Interesse haben, dieses Zusatzzertifikat abzulegen. Nicht zuletzt liegt ein weiterer Vorteil des Französischen darin, dass weitere moderne Fremdsprachen wie Italienisch oder Spanisch relativ leicht erlernt werden können.

Französisch in der Welt

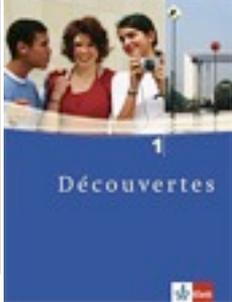
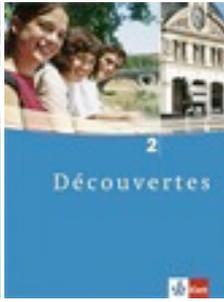
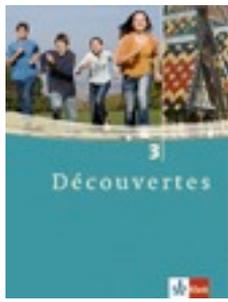
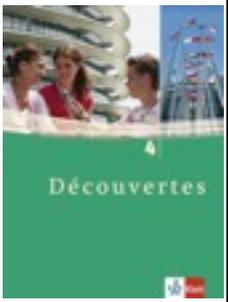




Französisch als zweite Fremdsprache

a) Situation der zweiten Fremdsprache

Im Schuljahr 2009/2010 wurde das Modell der vorgezogenen zweiten Fremdsprache ab Klassenstufe 6 realisiert. Die Stundenverteilung der zweiten Fremdsprache stellt sich nun so dar:

Jahrgangsstufe	6	7	8	9	10
Stundenzahl	4	4	3	3	3
Anzahl Klassenarbeiten	3	4	4	4	4
Lehrwerk					
		Übergang von Band 1 zu Band 2			

Um dem Lernverhalten der SchülerInnen der sechsten Jahrgangsstufe gerecht zu werden, haben die Fachbereiche Maßnahmen beschlossen, die die Anforderungen des Lernpensums mildern.

So hat die Fachkonferenz Französisch festgelegt, dass die SchülerInnen das Lernpensum der ersten beiden Bände des Lehrwerks in drei statt zwei Schuljahren behandeln. Eine spielerische und kindgerechte Aufarbeitung wird dadurch möglich. Mehr Wiederholungs- und Übungsphasen bieten ihnen auch mehr Sicherheit.

Französisch als zweite Fremdsprache



b) Spracherwerb

- Der moderne Französischunterricht geht auf die *Kompetenzen* Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen ein.
- Dabei kommt dem Sprechen, der *Kommunikationskompetenz*, eine besondere Rolle zu. Die Schüler sollen so schnell als möglich in die Fremdsprache „eintauchen“. Daher bemühen sich die Lehrkräfte, so früh und so weit wie möglich den Unterricht einsprachig zu gestalten.
- In der Beschäftigung mit der Kultur des Nachbarlandes können die Schüler neue Sichtweisen kennenlernen und sich gleichzeitig mit der eigenen Perspektive auseinandersetzen. Neben diesen *interkulturellen Aspekten* fördert der Französischunterricht *soziales* und *methodisches* Lernen.
- Die französische *Aussprache* hat klare Regeln. Dies erleichtert das Lernen. Kindgerechte und imitative Ausspracheübungen vermitteln spielerisch die richtige Aussprache.
- *Rechtschreibung*: Die Schreibung und Aussprache unterscheiden sich erheblich (z.B. accents, nicht hörbare Endungen).
- Die französische *Grammatik* ist gut lernbar. Es gibt bspw. nur zwei Artikel und keine Kasusendungen. Die Wortstellung ähnelt der deutschen. Die Grammatik wird im Hinblick auf die richtige Verwendung der französischen Sprache hin gelernt und nicht um ihrer selbst willen.
- *Wortschatz*: Wie in allen Fremdsprachen müssen auch französische Vokabeln regelmäßig gelernt werden.

c) Arbeit mit dem Lehrbuch

Das Lehrbuch „*Découvertes*“ bietet einen altersgemäßen Zugang zur französischen Sprache. Die einzelnen Lektionen stellen fünf Freunde, die in Paris wohnen, vor und geben Einblick in den französischen Alltag. Das Werk weckt mit landeskundlichen Themen das Interesse der SchülerInnen.

Vom didaktischen Standpunkt her wartet „*Découvertes*“ mit einer klaren Struktur auf, die den Kindern, aber auch den Eltern beim Erlernen der Sprache systematisch unter die Arme greift. Zahlreiche Übungen und Kontrollmöglichkeiten fördern die Lernerautonomie der SchülerInnen. Ein Arbeitsheft und grammatisches Beiheft ergänzen die Arbeit mit dem Buch.



Französisch als zweite Fremdsprache

d) Voraussetzungen

Aus den in der fünften Klasse gewonnenen Erfahrungen wissen Sie, wie Ihr Kind arbeitet und veranlagt ist. Vor allem am Englischunterricht, der hinsichtlich der Vermittlung dem Französischunterricht ähnlich ist, können Sie sich orientieren. Die Wahl der zweiten Fremdsprache sollte dem Lerntyp und dem Wesen des Kindes Rechnung tragen.

Zum Erlernen der französischen Sprache sollte Ihr Kind

- eine hohe Sprechbereitschaft und Freude am Kommunizieren mit anderen haben,
- bereit zur spielerischen Nachahmung
- und eher von spontanem und offenem Wesen sein,
- sich für Land und Leute wie die französische Kultur interessieren,
- gerne Texte schreiben (Stellungnahmen, Dialoge usw.)
- und regelmäßig Vokabeln lernen.

Ihre Fachschaft Französisch